

Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart
Rotebühlstr. 133, 70197 Stuttgart

An die firmeninternen Betreuerinnen und Betreuer
von Projekt- und Bachelorarbeiten im Kurs
Wirtschaftsinformatik - Data Science

Prof. Dr. Kai Holzweißig
Studiendekan, Studiengangsleiter
Wirtschaftsinformatik

DHBW Stuttgart
Paulinenstr. 50
70178 Stuttgart
Telefon + 49 . 711 . 18 49 582
Telefax + 49 . 711 . 18 49 564
kai.holzweissig@dhbw-stuttgart.de
www.dhbw-stuttgart.de/winf

Handreichung zur Betreuung von Projekt- und Bachelorarbeiten

Sehr geehrte Damen und Herren,

12.03.2024

zunächst möchte ich mich bei Ihnen für Ihr **Engagement** bei der fachlichen Betreuung einer Projekt-/Bachelorarbeit bedanken. Dies ist keineswegs selbstverständlich, denn eine **gute Betreuung ist aufwändig**. Ich möchte Sie dazu ermutigen, Ihren Einsatz stets als Investition zu begreifen, denn die Ergebnisse einer gelungenen Projekt-/Bachelorarbeit können Sie bzw. **Ihre Abteilung erheblich voranbringen**. Um Ihnen als Betreuerin/Betreuer zu verdeutlichen, was eine gute Arbeit ausmacht, finden Sie nachfolgend einige Informationen. Ferner stellen ich Ihnen auch das umfangreiche Vorlesungsmaterial zur Verfügung: <https://nextcloud.dhbw-stuttgart.de/index.php/s/WP7wob8syRtzQk3>

Bei einer Projekt-/Bachelorarbeit handelt es sich um eine **fachwissenschaftliche Arbeit**. Laut der Studien- und Prüfungsordnung ist es das Ziel, zu zeigen, „dass die Studierenden in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisbezogene Problemstellung selbstständig unter Anwendung praxisbezogener sowie wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden zu bearbeiten“. Die Erfahrung zeigt, dass es bei Projekt-/Bachelorarbeiten eine Reihe von **wiederkehrenden Fehlern** gibt, auf deren Vermeidung auch von Betreuerseite aus hingewirkt werden kann. Gemeinsam ist diesen Fehlern, dass sie zu Mängeln bezüglich der geforderten „Wissenschaftlichkeit“ der Arbeit führen.

Ich möchte daher im Folgenden kurz auf diese Fehler eingehen und Sie hierfür sensibilisieren.

- Die Arbeit darf nicht den **Charakter eines persönlichen Erfahrungsberichts** oder einer **Dokumentation eines durchgeführten Projekts** im Unternehmen haben. Das Ziel ist es, verallgemeinerbare Aussagen bzw. einen Beitrag zur Lösung eines gewählten fachwissenschaftlichen Problems der Wirtschaftsinformatik im Gebiet «Data Science» zu erarbeiten.

DHBW Stuttgart
Rotebühlstr. 133
70197 Stuttgart
Telefon + 49 . 711 . 18 49-632
Telefax + 49 . 711 . 18 49-719

DHBW Stuttgart
Campus Horb
Florianstraße 15
72160 Horb
Telefon + 49 . 74 51 . 521-0
Telefax + 49 . 74 51 . 521-111
www.dhbw-stuttgart.de

- Es fehlen eine **Verallgemeinerung der betrieblichen Problemstellung** sowie eine **Ableitung und Fundierung der Problemstellung der Arbeit anhand der einschlägigen Forschungsliteratur**. Es ist wichtig, dass es den Studierenden gelingt, die gewählte Problemstellung anhand der einschlägigen Forschungsliteratur abzuleiten bzw. zu fundieren. Nur so ist ein Anschluss an die Forschungsliteratur im Theorieteil sowie die Erarbeitung eines eigenen Lösungsbeitrags zu einem aktuellen fachwissenschaftlichen Problem im Praxisteil der Arbeit möglich.
- Das Thema und die Zielsetzung der Arbeit sind **sehr spezifisch auf einen Einzelfall im Unternehmen**, bspw. auf ein spezifisches Produkt oder ein Projekt ausgelegt und können nicht zur Verallgemeinerung von Ergebnissen herangezogen werden. Beispiel: „Evaluation von Microsoft SharePoint für das Vertriebsteam der Musterfirma GmbH“ – besser: „Evaluation von Kooperationswerkzeugen für Vertriebsteams“. Das Ziel ist es, verallgemeinerbare Aussagen durch die konkrete Betrachtung des Einzelfalls im Unternehmen ableiten zu können und damit eine Lösung zum gewählten fachwissenschaftlichen Problem zu erarbeiten.
- Es wird **zu wenig fachwissenschaftliche** Literatur genutzt bzw. es wird sich – insbesondere im Theorieteil der Arbeit – zu stark unternehmensinterner Quellen bedient. Fachwissenschaftliche Literatur ist in angemessener Qualität und Quantität zu nutzen und essenziell für eine gelungene Arbeit. Die ordentliche Aufarbeitung des «Stands der Forschung und Praxis» zum gewählten Problem bzw. zur Zielsetzung der Arbeit im Theorieteil ermöglicht es, dass ein passender eigener Beitrag im Praxisteil erarbeitet werden kann.
- Die Zielsetzung der Arbeit ist **zu breit gewählt**, was zu einem mangelnden Tiefgang in der Arbeit führt. Achten Sie bitte darauf, dass „Tiefe“ vor „Breite“ gilt. Grundsätzlich haben Studierende Schwierigkeiten damit, einen konkreten **Fokus der Zielsetzung** der Arbeit zu setzen, also die Zielsetzung auf einen wesentlichen Aspekt einzuengen. Dies resultiert oft aus der unberechtigten Sorge, am Ende zu wenig «Material» zum Schreiben zu haben.
- Der Arbeit **mangelt es an einer kritisch ausgewählten und begründeten Untersuchungsmethodik**, um die Zielsetzung der Arbeit einlösen zu können. Die Untersuchungsmethodik – in der Regel ist es ein Mix aus mehreren Forschungsmethoden – muss in der Arbeit diskutiert und nachvollziehbar umgesetzt werden.
- Es liegt **kein erkennbarer bzw. zu geringer Eigenanteil** (die eigene Leistung/der eigene Beitrag) in der Arbeit vor. Auch steht der Praxisteil nicht in einem ausgewogenen Verhältnis zum Theorieteil (oder anders herum).

- Die Arbeit besitzt keine bzw. eine **zu geringe kritische Reflexion** der Ergebnisse und der Untersuchungsmethodik. Es wird nicht ersichtlich, dass sich der Studierende/die Studierende kritisch mit seiner/ihrer Arbeit auseinandersetzen kann, d.h. insbesondere die Schwächen der Arbeit diskutiert.

Die Anfertigung einer guten Projekt-/Bachelorarbeit, die auch gewinnbringend für Sie bzw. Ihre Abteilung ist, ist ein **zeitintensives Unterfangen**. Zusammen mit Ihren Ausbildungsleitungen habe ich den zeitlichen Aspekt diskutiert und die nachfolgende Empfehlung ausgesprochen. Als **zeitliche Richtwerte** für eine Freistellung der/des Studierende/n für eine Projektarbeit können **mind. 4 Wochen**, für eine Bachelorarbeit **mind. 9 Wochen** angesetzt werden. Der Idealfall ist natürlich gegeben, wenn überhaupt keine Freistellung erfolgen muss, da die Erarbeitung der Projekt-/Bachelorarbeit und die operativen Tätigkeiten zusammenfallen.

Sollten noch Fragen bezüglich Ihrer Rolle als Betreuerin/Betreuer bestehen, so dürfen Sie mich gerne kontaktieren.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Prof. Dr. Kai Holzweißig